

Arthur Cohn: Weltbürger - doch immer mit Basel verbunden

Autor(en): Fritz Friedmann

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1992

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/5b7004ca-2e13-454d-ab31-8b5080d79642>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Arthur Cohn: Weltbürger – doch immer mit Basel verbunden

Er ist ein Weltbürger par excellence – aber geboren und aufgewachsen ist er in Basel. Seine Erfolge sind legendär: fünfmal zeichnete ihn die «Academy of Motion Pictures Arts and Sciences» in Los Angeles mit dem Oscar aus. Das ist in der Geschichte des Films einmalig. Alle von ihm produzierten Filme haben etwas gemeinsam: sie tragen die Handschrift Arthur Cohns, der mit seiner Arbeit Massstäbe setzt. Es beginnt beim Drehbuch. Oft lässt Cohn die Autoren jahrelang an den Drehbüchern arbeiten, denn er weiss: ein gutes Buch ist die Grundlage zu einem guten Film. Nie konzipiert er einen «kommerziellen Film», er will gute Filme machen, an die man sich auch Jahre später zurückerinnert. Cohn blickt nie auf die Kinokasse, wenn es um eine Produktion geht. Es geht um die Message, um die Botschaft. So nennt ihn Jean Firstenberg, Präsidentin des «American Film Institute», den «Mann mit den Träumen». Und die Universität Boston zeichnete in ihrer 150jährigen Geschichte in Arthur Cohn zum erstenmal einen Filmschaffenden mit der Ehrendoktorwürde aus. Jüngst ehrte ihn Hollywood mit dem «Star of Fame» – für immer und als erster Schweizer Stern wird sein Name auf dem Boden des legendären Hollywood-Boulevards vertreten sein. Cohns Kommentar: «Alles was ich bin, habe ich meinen Eltern zu verdanken. Von ihnen habe ich unendlich viel auf meinen Lebensweg mitbekommen.» Cohns Elternhaus stand an der Austrasse 16 in Basel – und seiner Heimatstadt ist der weitgereiste und weltgewandte Filmschaffende bis heute treu geblieben. In Basel besuchte er



Der Mann mit den Träumen.

die Schulen und studierte an der Universität Internationales Recht. Durch seine Präsenz in Basel hält Arthur Cohn auch die Erinnerung an sein Elternhaus wach: «Meine Eltern gaben mir Wurzeln, durch die Mitteilung dessen, was ihnen wichtig war. Und sie gaben mir aber gleichzeitig Flügel mit, damit ich in die Welt hinausfliege und mir eine eigene Identität verschaffe, die nicht darauf basiert, dass ich der Sohn von aussergewöhnlichen Eltern bin. Die Kombination von Wurzeln und Flügeln zu leben, ist sehr schwer. Viele bewerten die Flügel zu sehr und vergessen die Wurzeln. Ich versuche, beides zu kombinieren...»

Und Cohn hat beides mit grossem Erfolg vereint. Zu Beginn seiner Karriere arbeitete er als Journalist mit breitem Spektrum: Sport und Politik gehörten zu seinen Spezialgebieten. Die politischen Beiträge verfasste Cohn vor allem für das Schweizer Radio Beromünster, die Sportreportagen für zahlreiche einheimische Tageszeitungen. Die journalistische Tätigkeit führte bald zum Drehbuch. Die Karriere des Filmproduzenten begann mit dem Verfassen von und der Mitarbeit an Drehbüchern. Jeder von Arthur Cohn produzierte Film ist von ihm geprägt, als Perfektionist kümmert er sich um das kleinste Detail, seine Themenwahl ist immer ungewöhnlich.

Dieses Kurzportrait Arthur Cohns wäre unvollständig, würde nicht auch seine aussergewöhnliche Fähigkeit zur Freundschaft erwähnt. Seine Gabe, sich in andere mit selbstloser Güte hineinzuversetzen, macht ihn zu einem wertvollen Mitmenschen.